

Ferner ist *A* ein Wort der Bejahung. In dem 禁祕抄 (*kin-fissêô*) antwortet ein Weib des Palastes, welches das kaiserliche Handwasser (*mi-te-u-dzu*) darreichen soll, mit *a* ‚ja‘.

Das in manchen chinesischen Ausdrücken, wie in 阿師 *a-si* ‚Lehrer‘ 阿母 *a-mo*, Mutter‘ 阿兄 *a-kiô* ‚älterer Bruder‘ u. s. w. gebrauchte 阿 *a* wird für ein im Anfange gesetztes Ausrufungswort gehalten.

Das Nippon-ki gebraucht 鞅 *a* statt des entlehnten Zeichens 阿 *a*.

*A-a* (アゝ) bezeichnet auch den Ton des Lachens.

In dem Gen-zi-mono-gatari halten schwerhörige alte Leute das Ohr seitwärts und sagen *a-a*. Ausserdem bezeichnet *a-a* noch das Weinen kleiner Kinder.

噫 *Ai* ist ein Wort der Bejahung. Es wird als solches in den, in den Denkwürdigkeiten von Wei enthaltenen Ueberlieferungen von den Japanern verzeichnet. In den Reichen innerhalb der Königsgränze sagt man dafür ㄣ ㄣ (*fai, hai*). Die Laute *a* und *fa* gehen in einander über.

*Awo* (アヲ) wird als Lesung von 襖 (*ngao*) ‚Mantel‘ gefunden. Man glaubt, es könne die Umwendung des chinesischen Lautes sein. Das Wa-meï-seô hat *awo-si*, welches den Sinn von 襖子 (*ngao-tse*) hat. Auf ähnliche Weise habe 青梅 *awo-me* ‚grüne Pflaume‘ den chinesischen Laut *a-u-me*. In dem Zi-no kagami hat 襖 (*ngao*) die Lesung *furu-goromo* ‚altes Kleid‘.

In dem Makura-sô-zi wird eine Art Regenmantel (蓑 *mino*) mit dem Namen *awo* benannt. Man glaubt, das Wort könne von dem in dem Kami-jo-bumi enthaltenen 青草束 *awo-kusa-dzuka* ‚Büschel der grünen Pflanze‘ abgeleitet sein. In dem Auflesen des Hinterlassenen von U-dzi findet sich ein Gegenstand Namens *sivo-kinu-no awo* ‚der Mantel des Salzkleides‘, über welchen keine Erklärung gegeben wird.

In dem Wa-meï-seô ist 阿桑 (*a-wo*) ein Bezirk des Reiches Waka-sa.

*Awo-ni*. Man sagt, dass dieses Wort die saftgrüne Farbe des Schachtelhalms (*to-kusa moje-gi-iro*) und Aehnliches bezeichnen könne. Die Grundbedeutung ist ‚grüner Mennig‘. In dem Gen-zi-mono-gatari findet sich *awo-ni-ni janagi-no kazami*